

30 JAHRE
Systemische
Gesellschaft

RES ONANZEN

Jahrestagung der
Systemischen Gesellschaft
21.-22.06.2024, Alte Münze, Berlin

Denn im Du zeigt sich das Ich



Das Ich in Resonanz mit sich selbst?

Vom Vorteil sich nicht zu kennen

Franziska Janker - Wie wirkt man in der Welt? Machen wir als seelische Wesen womöglich nichts Anderes als uns in Muster zu kleiden, tragfähige und vermeintlich sichere Gewebe als Konstrukte zu spinnen? Reparieren wir Lieblingsstoffe und tragen sie immer wieder zur Schau? Das fragte sich Franziska Janker als Designerin und Führungskraft nach vielen Jahren in der Modebranche, bis dahin Ordnungen suchend und Schönheit schaffend für verschiedene Labels wie Aigner, Roeckl und Joop!. Als Kunst- und Systemische Psychotherapeutin arbeitet sie heute mit Klient*innen an neuen Mustern, indem endlich zum Einsatz kommen darf, was näher am Du und den lebensbestimmenden Themen Wirkung zeigt - jenseits der Optimierung des eigenen Selbst als Credo.

Einzelklient*innen, Gruppen oder Paaren verhilft sie seitdem, Anderes zu tragen, Altes abzulegen und kreativ Zugang zu finden zum Ungesagten und Ungewagten im Leben. Dabei selbst seine Naht- und Baustellen zu kennen, Unpassendes neugierig und zirkulär zu betrachten und die Suche in Krisen zum Lehrmeister zu erheben, macht ihre Arbeit so besonders und schafft den Raum für Wachstum im Eigenen und im Anderen. So besehen sind ihre Wurzeln eher philosophisch zu nennen und weniger aus diagnostischer Neugierde heraus zu verstehen.

Denn im Du zeigt sich das Ich - und immer so, dass jede Entwicklung verändert ist im neuen Gewand.

Franziska Janker lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in München und am Chiemsee.

30 JAHRE
Systemische
Gesellschaft

RES ONAN ZEN

Jahrestagung der
Systemischen Gesellschaft
21.-22.06.2024, Alte Münze, Berlin

Wer sagt eigentlich, dass sich selbst nicht zu kennen von Nachteil ist? Eine Überforderung unseres aktuellen Zeitgeistes könnte sein, dass wir davon ausgehen, unser Ich sei potentiell ein Gegenstand der Erkenntnis und auf diese Weise unser „Arbeitsauftrag“. Könnte es sein, dass unsere Schwingung in der Welt zu sein zum Erliegen kommt, indem wir von falschen Eindeutigkeiten ausgehen? Vielleicht führen unsere vermeintlichen Erkenntnisse, wer wir so seien, vielmehr dazu, dass wir in unserem Grundzustand eines Suchens im Offenen aus dem Tritt geraten?

Was wäre anders, wenn wir aus dieser Unverfügbarkeit mit uns selbst die Energie beziehen würden, um uns überhaupt weiterzuentwickeln? Der Workshop wird sich kunsttherapeutischen Techniken widmen, die uns nicht nur das Potential eröffnen, das in uns oder unseren Klienten noch steckt, sondern veranschaulichen, dass wir aus diesem Unvollständig bleiben Lebendigkeit und Sinn beziehen.

Kontakt/Webseite

kontakt@franziskajanker.de; www.franziskajanker.de

Workshop Slot 1

Freitag, 21.06.2024, Zeit: 14:00 bis 16:00 Uhr